



Liebe Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter des Jugendrotkreuzes in Schleswig-Holstein,

der Landesausschuss veröffentlicht auf der Internetseite des Jugendrotkreuzes Schleswig-Holstein <https://sh.jrk.de/> Anfang Januar Informationen zur Vorbereitung auf die Landeswettbewerbe im Jahr 2018. Er verbindet damit die Hoffnung, dass Euch die Unterlagen zur Verfügung stehen, noch bevor Eure Gruppenarbeit im neuen Jahr startet und einige von Euch mit der Vorbereitung der Wettbewerbe beginnen müssen.

Im Jahr 2018 veranstaltet der Landesausschuss vier Wettbewerbe: den Landeswettbewerb Rettungsschwimmen für Jugendliche zusammen mit der Leitung der Wasserwacht und die Landeswettbewerbe der Stufen I und II/III.

- Die Landeswettbewerbe des JRK umfassen die folgenden Altersstufen:
  - Stufe I (Jahrgänge 2006 bis 2008) 10 - 12 Jahre
  - Stufe II (Jahrgänge 2002 bis 2005) 13 - 16 Jahre
  - Stufe III (Jahrgänge 1991 bis 2001) 17 - 27 Jahre

Für alle Altersstufen gilt: Ein Gruppenmitglied darf bis zu einem Jahr älter, mehrere dürfen jünger sein. Es gelten die Geburtsjahrgänge, nicht das Alter am Wettbewerbstag.

- Der Landeswettbewerb Rettungsschwimmen für Jugendliche richtet sich nach den 2018 geltenden Bundesrichtlinien. Der Wettbewerb erhält eine gesonderte Ankündigung außerhalb dieses Schreibens. Die Ankündigung wird über die Leiter der Wasserwacht und des JRK in den Kreisverbänden verbreitet. Eine Bemerkung am Rande: Die Einteilung der Altersstufen beim Landeswettbewerb Rettungsschwimmen für Jugendliche unterscheidet sich von der Abstufung bei den Wettbewerben der JRK-Gruppen:
  - WAWA Stufen 1 und 2: JRK Altersstufe I
  - WAWA Stufe 3 JRK Altersstufe II
- Jede Wettbewerbsgruppe der Stufen I bis III besteht aus fünf oder sechs Gruppenmitgliedern und einer Gruppenleiterin bzw. einem Gruppenleiter. Alle Teilnehmer der Wettbewerbsgruppe sind Mitglieder des JRK in Schleswig-Holstein. Die Mitgliedschaft wird durch Vorlage des Mitgliedsbuches nachgewiesen. Anderenfalls kann die Gruppe mit Zustimmung der Wettbewerbsleitung außer Konkurrenz starten.



- Der Gruppenleiterin bzw. dem Gruppenleiter obliegt die Aufsichtspflicht über die Gruppe. Sie/Er meldet die Gruppe am Veranstaltungsort bei der Information an, legt der Wettbewerbsleitung die Mitgliedsbücher der Gruppenmitglieder vor und ist Ansprechpartner/-in für die Wettbewerbsleitung und das Organisationsteam.
- Die Kreisjugendleiter/-innen melden die Wettbewerbsgruppen der Kreisverbände zum frühest möglichen Zeitpunkt für die Teilnahme am Landeswettbewerb per Anmeldebogen beim Landesverband an. Der Landesverband lädt dann die Gruppen gemäß Anmeldebogen über die Gruppenleiter/-innen zum Landeswettbewerb ein.
- Am Landeswettbewerb I können 2018 wieder zwei Gruppen pro Kreisverband teilnehmen.
- Zu den Landeswettbewerben II und III können pro Kreisverband zunächst zwei Gruppen nach Priorität angemeldet werden. Eine Bestätigung für die Teilnahme der zweiten Gruppe gibt es erst nach dem Anmeldetermin. Werden wenige erste Gruppen gemeldet, kommen die zweiten Gruppen zum Zuge. Werden ausreichend viele erste Gruppen angemeldet, entfällt die Einladung für die zweiten Gruppen.
- 2018 können zu den Landeswettbewerben I bis III jeweils eine Gastmannschaft aus dem Landesverband Hamburg und eine Gastmannschaft aus dem Landesverband Mecklenburg-Vorpommern eingeladen werden.
- Jede Wettbewerbsgruppe, die innerhalb der Anmeldefrist per vollständig ausgefülltem Anmeldebogen (auch Schiedsrichter und Mime) angemeldet wird, bekommt 50 Punkte gutgeschrieben.
- Zu den Landeswettbewerben des JRK melden die Kreisverbände mit jeder Gruppe per Anmeldebogen zwei Schiedsrichter/-innen und eine Mime an. Kreisverbände, die keine Gruppe melden, sollen ausdrücklich gerne Schiedsrichter und Mimen entsenden. Schiedsrichter müssen grundsätzlich mindestens 16 Jahre alt sein, Schiedsrichter für die Erste Hilfe müssen mindestens 18 Jahre alt sein.
- Unabhängig von den angemeldeten Schiedsrichtern richtet der Arbeitskreis Landeswettbewerbe einen „Schiedsrichterpool“ ein, zu dem sich mit Zustimmung der Kreisjugendleiter/-innen Schiedsrichter/-innen melden können, ob aus ihrem Kreisverband eine Wettbewerbsgruppe entsandt wird oder nicht.



- Mit der Vorbereitung und Durchführung aller vier Landeswettbewerbe hat der Landesausschuss den Arbeitskreis Landeswettbewerbe beauftragt. Der AK wird beim Landeswettbewerb Rettungsschwimmen für Jugendliche um die Landesleitung Wasserwacht ergänzt.
- Es werden mehr SEF-Aufgaben in den Wettbewerbsparcours eingebaut als in den letzten Jahren. Die Zahl der Erste Hilfe-Aufgaben wird von 4 auf 3 reduziert. Die Zahl der sogenannten Theorieaufgaben wird von 5 auf 3 reduziert. 2018 und 2019 werden Aufgaben zur Kampagne des Jugendrotkreuzes, zu Gesundheit und zu Natur&Umwelt gestellt. Die Themen dieser Aufgabenbereiche gelten für 2 Jahre, das Thema des musischen Teils gilt für 1 Jahr.

Mit der Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Landeswettbewerbe verfolgt der Landesausschuss mehrere Zwecke. Die Landeswettbewerbe

- geben Impulse für die Gruppenarbeit. Die Themen der Aufgabenbereiche können in die Gruppenstunden aufgenommen und dort je nach Alter und Interesse der Gruppenmitglieder umgesetzt werden. Damit bereichern die Wettbewerbe das thematische Angebot in der Gruppenarbeit.
- bieten den Siegergruppen aus den Kreisverbänden die Möglichkeit, ein Wochenende lang gemeinsam miteinander zu verbringen. Sie erleben sich dabei als Mitglieder eines landesweit organisierten Jugendverbandes. In einem zwanglosen Rahmen können sie ihre Fähigkeiten und Kenntnisse spielerisch unter Beweis stellen.
- stärken ganz bewußt das Zusammengehörigkeitsgefühl der Wettbewerbsgruppen. Jede auf einem Landeswettbewerb gestellte Aufgabe berücksichtigt bis in die Punktevergabe hinein die Zusammenarbeit der Gruppenmitglieder.
- qualifizieren die Wettbewerbsgruppen. Die Aufgaben geben kreativem Verhalten viel Raum und regen zu alternativen Problemlösungen an. Die gezeigten Lösungsansätze werden mit den Schiedsrichtern besprochen. Am Ende der Aufgabe werden richtige Lösungen aufgezeigt.
- qualifizieren die Führungskräfte des Jugendrotkreuzes. Die Übernahme einer Wettbewerbsaufgabe als Schiedsrichter/-in oder verschiedener Aufgaben als Gruppenleiter/-in im Organisationsteam bereichern die Erfahrungen im Umgang mit Leitungsaufgaben. Nur erfahrene Führungskräfte können den Inhalt einer Aufgabe als Schiedsrichter/-innen so umsetzen, daß sie von jeder Jugendgruppe mit Freude, Interesse und



Erkenntnisgewinn gelöst wird. Nur erfahrene Führungskräfte können den Erwartungen an ein umsichtiges Organisationsteam gerecht werden.



**Landeswettbewerbe 2018**  
**Stufe I, Stufe II, Stufe III, Rettungsschwimmen für Jugendliche**

Aufgabenbereiche	Themen
Erste Hilfe	Siehe Anlage
Gesundheit	`Honig im Kopf´ - Das Leben mit Alzheimer und Demenz
Rotes Kreuz	Entfällt 2018/2019
Verkehr	Entfällt 2018/2019
Natur / Umwelt	Wie kriegen wir den Müll aus den Meeren?
Kampagne	Was geht mit Menschlichkeit
Musische Bildung *	Als das Huhn noch im Ei war
Sport, Erholung, Freizeit	Keine thematischen Vorgaben

\*Bei der Aufführung ihres Beitrages für den musischen Teil darf nur die Wettbewerbsgruppe agieren. Das schließt aus, dass die Betreuerin / der Betreuer die Gruppe etwa beim Singen des Liedes mit einem Musikinstrument live begleitet.

## **Gesundheit: Das Leben mit Alzheimer und Demenz, 2018 „Honig im Kopf“**

Die Theorietheemen bei den Landeswettbewerben sollen zukünftig zwei Jahre lang gelten. 2018 wird also das erste Jahr mit dem Thema „Das Leben mit Alzheimer und Demenz“ sein und in 2019 fortgesetzt werden. Das Jahr 2018 steht unter dem Unterthema „Honig im Kopf“.

Wer kennt es nicht, ihr besucht eure Großeltern und spielt wie immer Memory oder ein Kartenspiel mit ihnen. Und plötzlich fällt euch auf, ihr gewinnt jedes mal. Ihr fragt euch, woran liegt das? Seid ihr so furchtbar schlaue geworden, so dass ihr euren Großeltern im Spiel überlegen seid? Oder lassen euch eure Großeltern etwa mit Absicht gewinnen, so wie es vielleicht war, als ihr noch ganz klein wart? Oder werden eure Großeltern einfach nur immer vergesslicher und unkonzentrierter? So langsam geht euch ein Licht auf. Es wird wohl die letztere Variante sein und eure Großeltern werden immer vergesslicher. Ist das normal? Werden wir nicht alle im Alter vergesslicher? Sind wir nicht selbst manchmal unkonzentriert oder vergesslich, besonders, wenn wir mal einen sehr stressigen Tag haben? Oder geht der Grad des Vergessens eurer Großeltern über das normale Maß hinaus? Dann könnte es sein, dass eure Großeltern an Alzheimer und Demenz leiden.

Aber was bedeutet das genau? Wie verhalten sich meine Großeltern? Auf welche Alltagsprobleme stoßen sie nun? Wie kann ich mit deren Krankheit umgehen? Ein tolles Beispiel für Antworten liefert uns der Film „Honig im Kopf“ mit Emma Schweiger und Dieter Hallervorden in den Hauptrollen. Wer diesen Film noch nicht kennt, sollte dies ruhig nachholen.

Um die Aufgaben zum Thema Gesundheit auf den Landeswettbewerben lösen zu können, bedarf es in diesem Jahr für alle Stufen keiner intensiven Vorbereitung in den Gruppenstunden. Es muss nichts auswendig gelernt werden oder dergleichen. Schaut euch zur Vorbereitung auf den Wettbewerb doch einfach in der Gruppenstunde alle zusammen mal den erwähnten Film „Honig im Kopf“ an und besprecht diesen anschließend zusammen. Wie schafft es Tilda Rosenbach im Film, ihren Großvater Amandus Rosenbach zu unterstützen? Wie geht Tilda damit um, dass Amandus immer vergesslicher wird und manchmal nur noch in einer längst vergangenen Zeit lebt. Wie sehr wird der früher selbstständig im Alltag zurechtkommende Amandus in seiner Lebensweise gestört, da er mit Fortschreiten der Krankheit nicht mehr alleine leben kann. Was hat der Tod von Amandus` Ehefrau Margarete mit dem Verlauf der Krankheit zu tun? Wird Amandus Situation nun wirklich immer schneller schlechter oder fällt es nur mehr auf, weil Margarete die Symptome nicht mehr verschleiern kann oder liegt das gar nur im Empfinden von Niko Rosenbach, da er seinen Vater Amandus nun viel öfters sieht als früher?

Es gibt in diesem Artikel in diesem Jahr ganz bewusst keine Links zu Internetseiten, bei denen Ihr euch über die Krankheit bis ins Detail und medizinisch-fachlich



informieren könnt, da es schlicht nicht nötig ist und auf den Landeswettbewerben nicht abgefragt wird. Den Film in der Gruppenstunde anschauen und anschließend zusammen besprechen, reicht in diesem Jahr an Vorbereitung vollkommen aus.





## Kampagne: „Was geht mit Menschlichkeit?“

Manche von euch haben den Kampagnen-Start mit über 1000 Jugendrotkreuzlern Pfingsten 2017 auf Prora gefeiert, einige haben die neue Kampagne schon unter dem Motto „Ich und Menschlichkeit - Was geht mit Menschlichkeit und mir?“ in der Gruppenstunde behandelt, coole Aktionen in der Öffentlichkeit veranstaltet oder sind der neuen Kampagne bereits auf den (Landes-)Wettbewerben begegnet.

Auch wir wollen uns auf den Wettbewerben 2018 mit der neuen Kampagne beschäftigen. In diesem Jahr unter dem Motto **„Du und Menschlichkeit - Du und: Was geht mit Menschlichkeit?“**.

Dabei steht vor allem eine Frage im Mittelpunkt: „Welchen Einfluss hat das eigene Verhalten und Handeln auf Andere?“.

Wir wollen mit euch die neue Kampagne rocken, getreu dem Motto Graf Fidi - Wer wenn nicht wir, wann wenn nicht jetzt!

Aber bevor ihr euch mit der Kampagne beschäftigt, solltet ihr eine Grundlage für diese schaffen: „MUNUFEU“ – Unsere Grundsätze! Sie stellen nämlich nicht nur die Säule unseres Handelns dar, sondern legen auch den Grundbaustein der neuen Kampagne.

Besonders das „M“ – Menschlichkeit solltet ihr genauer betrachten. Menschlichkeit, was ist das überhaupt? Der Duden bezeichnet Menschlichkeit sowohl als das Dasein als Mensch, als auch als menschliche Schwäche. Die Statuten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die von der XXV. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1986 in Genf angenommen wurden, sagen aber folgendes zum Aspekt der Menschlichkeit: „Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.“ – Was bedeutet Menschlichkeit denn nun konkret für mich als Jugendrotkreuzler/in?

Weitere Infos zu Kampagne bekommt ihr hier:

<https://jugendrotkreuz.de/index.php?id=44>

<http://wasgehtmitmenschlichkeit.de/> (Ab 2018 Infos zum Thema „DU“!!!)

Kenntnisstand aller Altersgruppen soll die Kampagne sein. Dazu werdet ihr wahrscheinlich im Januar 2018 weitere Informationen auf der Kampagnen-Homepage finden!

Zudem sollen sich alle Gruppen zusätzlich mit unseren Grundsätzen (in altersgerechter Sprache!) beschäftigen. **M**(UNUFEU) – Was bedeutet das überhaupt? Wieso haben wir diese Grundsätze überhaupt? Dazu kann euch das Unterrichtsmaterial „Wege(n) der Menschlichkeit. Kindgerechte Heranführung an das Humanitäre Völkerrecht“ helfen. Herunterzuladen ist dies unter der JRK-Homepage, Materialien:

<https://jugendrotkreuz.de/index.php?id=17>



## **Natur&Umwelt: Wie bekommen wir den Müll aus dem Meer?**

Etwa 70 Prozent der Erdoberfläche sind von Wasser bedeckt. Doch heute schwimmen in jedem Quadratkilometer der Meere hunderttausende Teile Plastikmüll. Seevögel verenden qualvoll an Handyteilen in ihrem Magen, Schildkröten halten Plastiktüten für Quallen und Fische verwechseln winzige Plastikteilchen mit Plankton.

Strände unbewohnter Inseln versinken geradezu im Müll und auch direkt vor unserer Haustür, in der Nordsee beispielsweise, sind Plastikabfälle eine allgegenwärtige Gefahr für Fische, Vögel und Meeressäuger. Nicht zuletzt können Mikropartikel und Plastik-Giftstoffe über die Fische auch in die menschliche Nahrungskette gelangen. Doch wie bekommen wir den ganzen Müll wieder aus dem Meer?

Der Müll in den Meeren ist ein globales Problem und wir müssen jetzt handeln, um es zu lösen. Doch ohne einen strengen Maßnahmenkatalog wird es nicht gehen. Deshalb ist neben Wirtschaft, Industrie und Bürgern auch die Politik gefragt - um neue Richtlinien und Anreize zu schaffen, aber auch die Einhaltung bereits bestehender Gesetze konsequent zu verfolgen. Es bedarf regionaler und globaler Anstrengungen, um die Verschmutzung unserer Meere zu verringern. Dafür ist auch eine ständige, aktive Zusammenarbeit der zuständigen Behörden weltweit nötig.

Was muss getan werden?

- Plastikmüll vermeiden oder zumindest recyceln
- Forschung, Beobachtung und Aufklärungskampagnen
- Schiffsmüll darf nicht im Meer entladen werden
- Entwicklung von Strategien und Initiativen zur Bergung von Müll

Was können wir tun?

- Müll vermeiden
- auf Plastikprodukte verzichten
- uns an Müllsammelaktionen beteiligen

Bei diesem Thema muss man sich nicht nur damit beschäftigen, wie der ganze Müll wieder aus dem Meer geborgen werden kann; das ist ein wissenschaftlich noch nicht endgültig gelöstes Problem. Es geht insbesondere darum, welchen Beitrag wir dazu leisten können. Dabei geht es auch um die Vermeidung von Plastikmüll und Aufklärung über das Thema.

Viele Informationen zum Thema findet ihr im Internet:

<http://www.wwf.de/themen-projekte/meere-kuesten/unsere-ozeane-versinken-im-plastikmuell/>

<https://www.stern.de/panorama/wissen/natur/plastik-im-ozean-wie-ein-19-jaehriger-unsere-meere-vom-muell-befreien-will-3174036.html>



[https://www.stern.de/neon/magazin/weltverbesserer--christoph-schulz--28--befreit-meere-vom-plastikmuell-](https://www.stern.de/neon/magazin/weltverbesserer--christoph-schulz--28--befreit-meere-vom-plastikmuell-7775388.html?utm_medium=RUN&utm_source=RUN_utoxia.de)

[7775388.html?utm\\_medium=RUN&utm\\_source=RUN\\_utoxia.de](https://www.stern.de/neon/magazin/weltverbesserer--christoph-schulz--28--befreit-meere-vom-plastikmuell-7775388.html?utm_medium=RUN&utm_source=RUN_utoxia.de)

<http://www.umwelt-im-unterricht.de/hintergrund/der-muell-in-den-weltmeeren/>

<https://utoxia.de/ratgeber/plastikmuell-im-meer-diese-projekte-tun-was-dagegen/>

<http://www.wiwo.de/technologie/green/living/umwelt-19-jaehriger-will-meere-vom-plastikmuell-befreien/13545724.html>

<https://www.welt.de/wissenschaft/umwelt/article149081246/Wie-bekommt-man-das-Plastik-wieder-aus-den-Meeren.html>